



Jahresbericht SPHASH 2023

Die Lage in Haiti

Wegen der andauernd gefährlichen Sicherheitslage nicht nur in der Umgebung grosser Städte war es dem Ehepaar Maibach seit dem Frühjahr 2022 nicht möglich, unsere Projekte vor Ort zu begleiten und zu kontrollieren. Haiti versinkt immer mehr im Bandenkrieg; rund zwei Drittel des Landes steht aktuell unter der Kontrolle einander bekämpfender paramilitärischer Gruppierungen. Auch in der Region rund um Deschappelles haben Kriminelle Gangs die Bevölkerung bedroht, Gewalt angewendet und sogar Polizeiposten überfallen. Nachdem sich der UNO-Sicherheitsrat endlich durchgerungen hatte, Schutztruppen ins Land zu entsenden, um die Behörden in den Bemühungen zu unterstützen, Recht und Ordnung wieder herzustellen, musste befürchtet werden, dass sich bis zu deren Eintreffen die Lage noch verschlimmert, was dann Ende Jahr und bis heute auch tatsächlich eingetreten ist. Auf die militärische Unterstützung von aussen wartet das Land bis heute.

Durch regelmässige Kontakte zum Board der Grant Foundation, zum CEO des Spitals, der mit seinen hervorragenden Kontakten wenigstens die private Sicherheitsvorsorge im Campus sicherstellen konnte, aber auch mehrmals wöchentlich mit leitenden Ärzten und mit Pflegepersonen auf allen Stufen konnte unser Geschäftsführer Rolf Maibach dafür sorgen, dass einerseits die Informationen vom HAS zu uns flossen, aber auch das Personal des Spitals jederzeit spüren konnte, dass wir auch in diesen schwierigen Zeiten in Gedanken bei ihm sind und unsere finanzielle und moralische Unterstützung stets zugesichert war.

Wir waren und sind immer noch höchst beeindruckt, mit welcher Aufopferung der gesamte Staff den Betrieb des Spitals und der umliegenden Gesundheitszentren und Dispensaires aufrechterhalten hat. Die Angestellten haben es auf sich genommen, mehrere Monate darauf zu verzichten, ihre Angehörigen zuhause zu besuchen und am HAS den notleidenden Patienten zu helfen.

Projekte

Kinderklinik

Seit bald 68 Jahren funktioniert das **Albert Schweitzer Spital Haiti (HAS)** als eines der ganz wenigen Spitäler des Landes jeden Tag und jede Nacht für die Behandlung von Kranken und Verletzten des Artibonite-Tals und der umliegenden Berge im Zentrum des Landes, zusammen mit den vier angeschlossenen Gesundheitszentren.

Seit mehr als 14 Jahren finanziert die SPHASH die Kinderklinik, die grösste Abteilung des HAS. 2023 wurden 3'782 hospitalisierte und 10'815 ambulant behandelte kranke und verletzte Kinder betreut. Trotz riskantem Weg zum Spital bedeutet das nur einen sehr kleinen Rückgang der Behandlungen gegenüber 2022. Total wurden im Spital 11'766 Patienten stationär und 43'232 ambulant behandelt.

Gesundheitszentrum Tienne und Cliniques Mobiles

Dank der weiterhin grossartigen Zusammenarbeit mit dem «Albert Schweitzer Werk» ASW, das die Finanzierung des Betriebs des Gesundheitszentrums und der mobilen Kliniken seit 2020 mit einem Betrag von jährlich CHF 200'000.- pro Jahr unterstützt, besteht für die Bevölkerung in den Bergen des Artibonitetals die Möglichkeit, sich medizinisch beraten und behandeln zu lassen, ohne den mittlerweile sehr gefährlichen Weg zum HAS auf sich nehmen zu müssen.

Sozialdienst

Dank unserem ältesten Projekt am HAS konnten auch im vergangenen Jahr wieder viele mittellose Patienten, die auch einen sehr geringen Kostenbeitrag nicht leisten konnten, behandelt und mit Medikamenten und Ernährung unterstützt werden.

Labor

Der zuverlässige, professionelle Betrieb des Labors, ebenfalls ein Projekt der ersten Stunde und für alle Abteilungen des Spitals von grosser Bedeutung, liegt uns sehr am Herzen. Nach dem Ersatz des Hämatologie- und des chemischen Analysegeräts sind die wichtigsten Funktionen des Labors wieder sichergestellt. Anlässlich der nächstmöglichen Evaluation vor Ort werden wir sehen, welche Unterstützung wir in dieser Abteilung leisten können.

Solarsystem

Ein entscheidender Faktor, um das HAS auch in schwierigsten Zeiten leistungsfähig in Betrieb zu halten, war wiederum unsere Solaranlage, die einen grossen Teil der benötigten Energie leistete.

Der bereits geplante nochmalige Ausbau der Solaranlage muss wegen der anhaltend prekären Sicherheitslage weiterhin aufgeschoben werden.

Ecole Pélerin

Die erhaltenen Spenden konnten im abgelaufenen Jahr der Schule zugewiesen werden. Da der Betrieb rund um die Schule in der Zwischenzeit wieder intransparent geworden ist, hat der Vorstand beschlossen, bis zu einer nächsten Evaluation die Finanzierung auszusetzen. Es ist wichtig, dass die Mittel für die Unterstützung der Waisen- und Halbwaisenkinder eingesetzt werden, was momentan nicht geprüft werden kann. Wir hoffen, dass eine baldige zuverlässige Evaluation und die Fortsetzung der Zahlungen möglich sein werden.

Finanzbericht

Die allgemeinen Spenden stiegen dank einigen grossen Eingängen erfreulicherweise um einen Drittel gegenüber dem Vorjahr an. Der Gesamtertrag liegt deshalb um gut 7% höher. Erstmals seit vielen Jahren konnte der Aufwand für das älteste Projekt, den Sozialdienst, durch eine einzige zweckgebundene Spende von 80'000 USD zum grössten Teil finanziert werden. Damit wurde das Fünfjahresmittel um 5.5% übertroffen. Seit vielen Jahren dürfen wir auf einen äusserst treuen Spenderstamm zählen, der allerdings auch mit uns altert! Stiftungen als Donatoren zu gewinnen wird ständig schwieriger, weil durch das immer noch recht tiefe Zinsumfeld deren Ausschüttungen reduziert wurden oder sie sich andern Zielen zugewandt haben. Immerhin unterstützten uns mehrere Stiftungen mit Beiträgen zwischen 10'000 und 200'000 Fr. zugunsten des allgemeinen Spendentopfs oder unserer Programme.

2022			2023		
Direkte Projektkosten	766'690.39	98.28%	Direkte Projektkosten	676'826.00	98.15%
Löhne	0.00		Löhne	0.00	
Sozialausgaben	0.00		Sozialausgaben	0.00	
Reisekosten	0.00		Reisekosten	0.00	
Gerätekosten	0.00		Gerätekosten	0.00	
Administrativkosten	13'389.03	1.72%	Administrativkosten	12'750.70	1.85%
Total	780'079.42	100.00%	Total	689'576.70	100.00%

Die Administrativkosten betragen nach den ZEWO-Richtlinien **1.85 %** der gesamten Ausgaben. Gemäss ZEWO-Richtlinien werden die Vermögensmandats-Gebühren nicht den Administrativkosten zugeschlagen, sondern dem Finanzerfolg belastet. Das Pensum des Geschäftsleiters entspricht einem 70% Pensum, jenes des Präsidenten 30%, des Kassiers und des Sekretariats je ca. 15%. Sämtliches Personal der Geschäftsstelle arbeitet ehrenamtlich.

Vorstand

Der Vorstand traf sich 2023 zu 3 Sitzungen. Im Zentrum standen die detaillierten Informationen durch Rolf Maibach an die Vorstandsmitglieder. In seinen ständigen Kontakten mit dem Spital und mit den Kolleginnen und Kollegen der Grant Foundation waren wir stets über das Geschehen im Bild.

An einer zusätzlichen Klausurtagung hat sich der Vorstand mit der künftigen Ausrichtung der SPHASH auseinandergesetzt. Finanziell wollen wir weiterhin unsere Projekte weiterführen. Ausserdem hat sich gezeigt, dass Massnahmen gegen den Brain-Drain (Abwanderung von Fachkräften ins Ausland) dringend erforderlich sind. Konkrete Zusatzprojekte haben wir an diskutiert und werden wir in naher Zukunft umsetzen, sobald es die Sicherheitslage erlaubt.

Organisatorisch haben wir beschlossen, mit einer frischen Kraft in der Geschäftsleitung die Zukunft unserer Tätigkeiten zu sichern und die Arbeit im Vorstand breiter abzustützen.

Dank

Mein Dank geht an alle Mitglieder des Vorstands, in erster Linie aber an unseren Geschäftsführer Rolf Maibach, der in aufwändiger Arbeit die Kontakte zum HAS Haiti aufrechterhalten hat und zusammen mit den Verantwortlichen für das Spital dafür sorgt, dass die Angestellten jederzeit wissen, dass Sie auf unsere Unterstützung zählen können.

Unser aller Dank geht an alle grossen und kleinen Spender, Stiftungen und Kirchgemeinden, die uns auch in diesem Jahr grosszügig unterstützt haben. Wir wollen den Menschen in Haiti ein Leben in Würde ermöglichen, ihnen ein verlässlicher Partner sein und gemeinsam mit ihnen tragfähige Lösungen für die Zukunft finden. Dazu brauchen wir auch weiterhin Ihre grosszügigen Spenden.

Vielen Dank!

Zuzwil, im Mai 2024

Benjamin Simeon

Präsident Schweizer Partnerschaft HAS Haiti